No. 50.

## Dinstag am 3. März

Die "Laibacher Zeitung" erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und fostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjahrig 11 fl., halbjahrig 5 fl. 30 fr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjahrig 12 fl., halbjahrig 6 fl. Für die Zustellung in's Saus sud halbjahrig 30 fr. mehr zu entrichten. Mit der Post portosrei ganzjahrig, nuter Kreuzband und gedruckter Abresse ib fl., halbjahrig 7 fl. 30 fr. — Insertion sgebühr jur eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, ist für einmalige Einschaltung 3 fr., für zweimalige 4 fr., für dreimalige 5 fr. C. M. u. s. w. Zu diesen Gedühren ift noch der Insertionsstämpel pr. 10 fr. sur eine sedsmalige Einschaltung hinzu zu rechnen. Inserate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. 30 fr. für 3 Mal, 1 fl. 10 fr. für 2 Mal und 50 fr. für 1 Mal (mit Inbegriff des Insertionsstämpels).

# Amtlicher Theil.

Du Folge amtlicher telegraphischer Mittheilung aus Mailand, haben Se. k. k. Apostolische Mojestät am 28. Februar d. J. die nachstehenden Allerhöchsten Sandidreiben zu erlaffen gerubt:

Allerhochftes Sandichreiben an ben Feldmarschall

Grafen Radesty:

"Lieber Feldmarichall Graf Radepty! "Mit jenem tiefen Pflichtgefühle und ber treuen Singebung, womit Gie in dem Zeitraume von 72 Dienstjahren Meiner Armee als unübertroffenes Beispiel voranleuchten , haben Gie Mir auch nun bei Meinem Gintreffen in Meinem lombar. difch evenetianischen Königreiche mit edler Auf. richtigkeit die Burde Ihres hoben Alters geschil-bert und zugleich die Bitte um Enthebung von bem Poften eines Armee . Kommandanten und

General · Gouverneurs unterlegt. "Ich babe dieser Bitte mit bem tiefften Bebauern nur aus bem Grunde nachgegeben, weil Ihre Befreiung von so großer Last ber Geschäfte Mir allein die Hoffnung gewährt, Ihr Mir so theures und ruhmvolles Leben noch fur eine Reihe von Jahren in ungetrübtem Bohlfein er-halten zu sehen. Ich befehle unter Einem Alles an, was auf Ihre funftige perfonliche Stellung Bezug hat. Gie werden ftets in jedem Meiner Schlöffer, sowohl zu Stra, Monza, in ber Billa reale zu Mailand als zu Wien in Meiner Burg, im Palaste des Augartens, dann zu Herner zendorf nach Ihrer Wahl Mein herzlich gern gesehener Gast und Ich dadurch in der Lage sein, Mich so oft Ich es bedarf Ihrer weisen Unfichten und Ihres erprobten Rathes erfreuen Bu fonnen. Und fo mogen Gie noch lange Deiner Armee das lebendigfte Borbild unferes Rub. mes, geliebt und geehrt von Mir und allen öfterreichischen Bergen, in ber bankbarften Erin. nerung Ihres Monarchen, wie in Ihren eigenen glanzvollen Erinnerungen ben Lohn einer fo thatenreichen Bergangenheit genießen. Mailand am 28. Februar 1857.

Franz Josef an. p."

Allerhöchstes Sandschreiben an den durchlauchtig ften Erzbergog Ferdinand Maximilian:

"Lieber Berr Bruder Ergherzog

Ferdinand Maximilian! "Um Meinen Unterthanen in bem lombarbifch . venetianischen Konigreiche einen befonderen Beweis Meiner regen Gorgfalt fur ihr Bobl gu geben, habe 3ch befchloffen, Guer Liebben im Bertrauen auf Ihre bisher bargelegte por zügliche Umficht jum General, Gouverneur Des gedachten Ronigreiches zu ernennen und Gie in Diefer Eigenschaft als Deinen Stellvertreter mit den nöthigen Bollmachten auszustatten, damit Sie in ber Lage find, Dlich in Diefem Ronigreiche wurdig gu reprafentiren, über einen gefegmaßi. gen und gerechten Borgang, sowie über die rasche Forderung der Beschäfte in allen Zweigen ber öffentlichen Berwaltung mit Erfolg zu machen, in Allem, mas die geiftige und materielle Ent. wickelung des landes betrifft, die fich ergebenden Bedurfniffe mabrzunehmen und in den zu beren Befriedigung Dienenden Magregeln und Ginrich. tungen rechtzeitig und fraftig die Initiative gu ergreifen. Gie werden abwechselnd in Mailand und Benedig restoiren. Ich made es Ihnen gur Pflicht, die Bewalten, welche 3ch Ihnen biemit anvertraue, Meinem Dienfte und ber Wohlfahrt bes Landes, beren Sebung Mir febr am Bergen liegt, unabgewendet zu widmen.

Mailand am 28. Februar 1857.

Franz Josef am. p."

ben Feldzeugmeifter Frang Grafen Onulai gum Rommandanten ber zweiten Urmee und fommanbiren. ben Beneralen im lombardifch : venetianischen Ronig : reiche, in Rarnten, Rrain und bem Ruftenlande allergnabigft gu ernennen geruht.

Ge. f. f. Apostolifche Majestat haben mit Aller. hochfter Entschließung ddo. Mailand 20. Februar b. 3. zum Bischof von Raab den Domherrn am Stuhl. weißenburger Kathedralfapitel, Abt B. M. V. von Szeplat und Ministerialrath, Dr. Johann Gimor, allergnäbigst zu ernennen gerubt.

# Richtamtlicher Theil.

Laibach, 2. Marz.

Seute um 10 Uhr wurde bas feierliche Requiem jum Gedachtnis fur weiland Ge. Majeftat Raifer Frang I., gestorben ben 2. Marg 1835, in der Domfirche von Gr. Exzelleng bem bochw. Fürstbijchof Unton Alois unter zahlreicher Affifteng abgehalten. Ge. Exzelleng ber Berr Statthalter Graf Chorinety, fammtliche Zivil- und Militar-Autoritäten, der Gemeinderath ber Landeshauptstadt, die Schulfugend und eine zahlreiche Menge von Undachtigen aus allen Standen wohnten bemfelben bei.

#### Desterreich.

Und Mailad, 23. Februar, wird gefchrieben : heute Morgens besichtigte Ge. Majestät der Raiser die Rirchen Can Carlo und San Satiro, das f. f. Mungamt und das Mufeo Civico, wo intereffante, namentlich naturbiftorische Sammlungen aufbewahrt

werden. Auch fand noch große Audienz Statt. An allen Orten, wo Se. Majestät heute erschien, drängte sich das Volk, den gütigen Monarchen, dem es so viel Gutes und Schönes dankt, ehrerbietigst begrußend. Geit einigen Wochen betrachtete es Die Allerhöchsten Personen, als geborten fie fur immer biefer Stadt an, ale fei gar nicht baran gu benten, Daß 3hr Aufenthalt ju Ende geben werde. Best fühlt es, daß die Stunde des Abschiedes herannaht, und Die Begrußungen, welche dem erhabenen Berricher. paare fowohl gestern in ber Gcala als auch bente bargebracht wurden, trugen neben ber gewohnten Lebhaftigfeit etwas von jeuer Ruhrung an fich, welche scheidenden Personen am besten baribut, wie fehr fie geliebt werden. Gin nur etwas genbter Blid mußte Diefe Empfindung aus den Mienen der Leute heraus. lesen; einem feinen Ohre tonnte Diefer Accent nicht entgeben. Die unermegliche Mehrheit ber Bevolfe-rung bes lombarbifch venetianischen Konigreiches, ins. besondere aber auch Diefer Stadt, welcher jo viel des Guten erwiesen wurde, wird bas Andenken an Ihre Majestaten tief im Grunde ihrer Bergen bewahren. Wie follte fie auch nicht, wenn fie erwägt, daß ein Monard, welchen die Borfebung auf einen ber ichonften Throne ber Welt feste und mit Dacht und Ehren reichlich fegnete, in ihre Mitte trat mit einem Bergen voll bes edelften Bobiwollens und von dem aufrichtigften Buniche befeelt, ihre Buniche und Unliegen selbst kennen zu lernen, zu prufen und wo möglich zu erfüllen! Es waren aber zugleich Defter. reich und die öfterreichische Staatsibee, welche ourch bas Organ des erhabenen Berrichers zu Diefem Bolte berantraten und es bringlich aufforberten, eines Bergens und Ginnes gu werden, Die unverfennbare Be-meinsamkeit ber Intereffen aller Bolfer, und Landergruppen bes Raiferflaates unbefangen gu murbigen, ben Blid beffen glangenber Bufunft gugumenden und vollen Theil zu nehmen an allen Stadien seiner Entwickelung. Dieser Ruf kann nicht ungehört ver, ballen. Was Desterreichs Regierung thun kounte, um das Vertrauen zu fördern, hat sie redlich gethan. Die öffentliche Meinung von gang Europa bat dieß anerkannt und so fteht es nunmehr bei dem italieni. ichen Bolfe allein, durch trenes Refthalten an Defter.

auch nur in biefer Richtung liegt Gegen und Bebeiben, und alle Diejenigen, welche bas Wohl Diefes Landes aufrichtig wunschen, muffen ihr folgen.

Auf ber Lifte ber heutigen Tagesordnung fan. ben auch Besuche ber Ateliers mehrerer talentvoller Bildbauer Mailands, u. g. ber herren Dagni, Butti, Putterati. Bekanntlich erfreut fich die Skulptur bier einer forgfamen Pflege, und die Diefem Runftzweige geschenkte Allerhochste Aufmerksamkeit fonnte wie bei ähnlichen Belegenheiten wieder nicht verfehlen, ben angenehmfren Eindruck zu machen. Es ift eine Ehre, welche zwar zunächst ben genannten Kunftlern gilt, aber auch jeden Kunstfreund höchlich erfreuen muß. Denn in bem ftolzen Worte Schiller's, daß Könige und Runftler auf ber Menschheit Sohen fiehen, liegt immerhin Bahrheit, wenigstens infoweit als bas Er. habene wie das Schone einen gemeinsamen Ausgangs. punft haben und in vielen Sinfichten fich berühren. Ce. Dajeftat ber Raifer gab bierburch einen erneuer. ten Beweis feiner Bereitwilligkeit, mabrhaftes Berbienft anzuerkennen und mit Anszeichnung zu behandeln.

Ge. Erzelleng ber Berr Minifter bes Innern weilt gur Freude feiner gabireichen Berehrer noch bier.

Die kommenden Tage find bestimmt, ein Bilo bes heitersten, bewegteften Karnevaltreibens zu ente rollen, ein Bild, welches vermöge feiner Eigenthumlichkeit in ber Erinnerung aller bier befindlichen Wiener Gafte unauslöschlich fortleben wird. Es durfte ben Lefern interessant sein, vorläufig das Programm bieser Festlichkeiten kennen zu lernen. Der Mardi gras verfireicht hier wenig benutt, hochftens werden Dastenballe an ben Theatern zweiten Ranges gegeben, wie 3. B. bener im Carcano und Radegonda. Die Carnevalone, beffen Gewährung die Mailander ber Berwendung bes beil. Ambrofius verdanten, ber fie baburch für einen am letten Karnevalstage heldenmuthig gegen Feinde des Glaubens erfochtenen Gieg belohnen wollte, nimmt am Mittwoch seinen Unfang. Abende findet der glanzenofte Mastenball ber Gaison in der Scala Statt, der Befuch ift gewöhnlich ein immenfer. Donnerstag Mittage Corfo mit Masten und einem Bombardement von Coriandoli; in Der Mitternacht vom Freitag auf den Samftag Mastenball in ber Scala; Samstag Mittags. Corfo. Mit dem letten Glockenschlage der zwölften Rachtstunde verftummt ber Jubel, Die Epoche ber eruften, ftrengen Faften beginnt, und als wollte ber Rarneval fich noch ein Mal aufraffen zu einer gewaltigen Rraftanftrengung, um die eingebuste Berrichaft gu gewinnen, findet am Conntage noch ein Riefen . Corfo Statt, wobei oft mehr als breitausend Wagen mitwirken; von Masten natürlich feine Rede mehr. Karneval ift toot. (Br. 3tg.)

Man fdreibt ber "Defterr. Korrefpondeng" aus

Mailand vom 24. Februar:

Beftern besuchte 3bre Dajeftat Die Raiferin ein dem Borgho Santa Croce gelegenes Rettungs, und Schuthaus fur verwahrlofte weibliche Jugend; ferner eine Maddenschule in ber Stadt. Nachmittags erschienen beibe f. f. Majeftaten auf bem Corfo. Abende fand ein ebenfo glangendes als beiteres Beft bei tem Statthalter ber Combarvie Burger, Statt. Bu dem morgen flattfindenden großen Masten . Corjo werden allfeitig bie größten Borbereitungen getroffen. 3hre Majestaten werden bem intereffanten Schauspiele auf einem Balton eines Palaftes auf dem Corfo Francesco beiwohnen. Fur ben beutigen Mastenball in der Scala find Die Logen bereits sammtlich genommen und wurden mit enormen Preisen, 3. B. eine im britten Range mit 100 3mangigern bezahlt.

" Man fdreibt ber "Defterr. Corr." aus Mai-

land vom 25. Februar:

Leichte Rebelwolken verbullen zwar etwas bie Sonne Dieses Morgens; nichtsbestoweniger ift bas Wetter heiter und verspricht ber heutige Maskencorso. biefe Spezialität bes Mailander Lebens, mahrhaftig Ferner haben Se. f. f. Apostolische Majestat reich und seinen Thron die ausgestreute Saat frucht. großartig zu werden. Die angekündigte Borstellung mit Allerhöchstem Entschluß vom 28. Februar d. 3. bringend zu machen für alle Zeiten. In dieser, aber der "Semiramis" hat in der Scala noch immer nicht

stattgefunden, sondern ift auf bente verschoben wor: ben. Der geftrigen Hufführung ber "hugenotten" wohnten 3hre f. f. Majeffaten mabrend einiger Afte Spater fand großer Mastenball Statt. ungebundenfte heiterkeit und die größte Elegang maltete bei diefem in feiner Art unvergleichlichen, burch Die abulichen Parifer Leiftungen unerreichter Fefte.

3bre f. f. Majeftaten erichienen, nachdem Gie die Oper verlaffen batten, wieder um balb 2 Uhr in dem mit rapider Schnelligkeit in einen immensen Ca. lon verwandelten Theater, nahmen an dem überaus bunten und bewegten Schauspiele viel Antheil und geruhten beinabe zwei Stunden gu - verweilen , jedes Mal wurden Allerhöchstdieselben mit größter Lebhaftigfeit in ehrerbietigster Weise begrüßt. In allen übrigen Theatern Dailands fanden ebenfalls Das, fenballe Statt, die erft gegen 7 Uhr Morgens ichlof. fen. Bahrend des Morgengrauens trieben fich bichte Schaaren von Masten noch in den Strafen fingend

- Der "Allgem. Zig." wird gemeldet:

Der in großer Abgeschiedenheit in Wien lebende Philosoph, Professor Gunther, bat ichon am 2. Februar 1857 seine Unterwerfung unter die beiligen Beschlüffe des Offiziums in Rom in bester Form schriftlich gemeldet, nachdem ihm einige Tage früher von Geite ber firchlichen Oberbehorde die Andeutung geworden war, welche Interpretation feine Werke in Rom erhalten dürften.

Frankreich

Paris, 21. Februar. Die hauptbestimmungen des mit Perfien abgeschloffenen Bertrages lauten : Die Unterthanen beider kontrabirenden Machte, Reifende, Raufleute, Bewerbetreibende und andere, follen in Betreff ihres Aufenthaltes oder ihrer Niederlassung im Gebiete des einen oder des anderen Reiches in allen Beziehungen gang so behandelt werden, wie die Unterthanen ber begunftigtften Ration. Gie fonnen in bem einen und bem anderen Lande frei Sandel treiben, und die von ihnen eingeführten Waren bezah. len genan biefelben Bolle, wie die begunftigtfte Da. tion. Ueber Streitigkeiten zwischen frangoffichen Unterthanen in Perfien und zwischen verfischen Unterthanen in Frankreich richten die Konsular Mgenten jeder Nation. Bas Streitigkeiten zwischen Unterthanen beider Nationen und Kriminalsachen angeht, so wird bei ihrer Aburtheilung das in beiden Landern gegen die Unterthanen der begunftigtsten Nation übliche Berfahren zur Anwendung kommen. Das Beimfallsrecht ift abgeschafft. Zum Schlusse bestimmt der Bertrag, daß jede der zwei Mächte die Besuguiß haben soll, in dem Neiche der andern drei Konsuln zu ernennen. Die frangösischen Konsuln werden zu Tehe. ran, Bender Buschir und Tauris, die perfischen zu Paris, Marfeille und auf der Infel Neumion (Bourbon) residiren.

Paris, 22. Februar. Die gur Beit ber gro Ben Ueberschwemmung auf faiferlichen Befehl gufammengetretene Rommiffion von Ingenieuren hat ibre auf die Eindammung der Fluthen bezüglichen Entwurfe fürglich beendet und es follen nunmehr gunachft die Trockenlegungen zwischen Rhone und Loire in An-

griff genommen werben.

Um letten Freitag wählte die Akademie des inscriptions et belles lettres als auswärtiges Mitglied herrn Bopp in Berlin an Die Stelle bes Freiherrn

v. Hammer Purgftall.

Seute machte ber Ochfe Qu'en dira-t-on feine Promenade burch Paris. Er war von einer glangen: ben Esforte begleitet; ein mahres Frühlingswetter begunftigte Diefe ben Parifern fo theuere Die Boulevarde und alle Strafen maren mit einer ungebeueren Menschenmenge bedeckt, worunter man jedoch nur wenige Masten bemerkte. Diese werden in Paris von Jahr zu Jahr fparlicher.

Paris, 24. Febr. Der Regierung follen gegenwärtig nicht weniger ale 38 Befuche um Gifenbabufonzeffionen vorliegen; ein besonderes politisches Intereffe bat ber Entwurf einer 250 Rilometer Iangen Babn von Tours nach 'ben Cables d'Olonne, welche Die gange Bendee burchschneiden murbe.

Die Atademie der moralischen und politischen Biffenfchaften bat den beutschen Publigiften Robert v. Dobt jum forrespondirenden Mitglied ernannt.

Der Rommandant des "Dudjayla" hat einen Bericht über die Stimmung ber Stadt Reapel an den Marineminifter gerichtet, ber durchaus nicht mit anderweitigen Berichten über Reapel übereinftimmt. Der genannte Marincoffizier melbet, bag bie Stadt gang ruhig fei, und baß er nirgends eine Gpur von Aufregung in ber Bevolkerung habe entbeden fonnen.

Der Straßenkarneval in Paris besteht bekanntlich nur aus bem fetten Ochfen und feiner Geforte, einigen hundert Dasten und einigen Sunderttaufenben von Zuschauern zu Wagen, zu Pferde und zu Sug, welche Lettere gewöhnlich enttaufdt nach Saufe geben, da der Straßenkarneval in Paris auch nicht um wo möglich über bas Schiekfal Gir 3. Franklins den genügsamften Menschen befriedigen tann. Die ins Rlare gu fommen. Ochsen fanden fich beute in ben Tuilerien um 12

fchenmenge umgeben, ba man ausnahmsweise gestat. tet batte, bag bas Publifum ben Odfen folge. Raifer und die Raiferin nebst bem faiferlichen Pringen, ter von einer feiner Gouvernante getragen wurde, erichienen auf dem Balton und wurden mit fturmifden Rufen begrußt.

Rady Briefen aus tem Pyraus vom 18. b. fand bort am 16. eine Abschiederevue über bie frangofiid englijchen Truppen Statt. Der Momiral Boet-Villaumez und der Oberft Campbell nahmen die Revue ab. Ersterer hielt zuerft eine Ansprache an Die Englander und bann eine an Die Frangofen. Bu den Erften fagte er :

Offiziere und Soldaten des 9. Regiments! Der Augenblick naht heran, wo wir uns trennen werben. Empfangt daher meine aufrichtigen Danffagungen für euere bewunderungewürdige Diegiplin und eure loyale Unterftugung. In Griechenland, wie im schwarzen Meere vor Sebastopol haben Englander und Frangofen gu beweisen gesucht, daß ihre Alliang maufborlich fei inmitten der ernfteften Jahnen Franfreichs und Alt. Englands!

Der Momiral wandte fich hierauf an die frango. fifden Geloaten :

Offiziere und Goldaten! Der Augenblick naht, wo 3hr nach Frankreich zurudfehrt. Che wir uns trennen, begluchwunsche ich Euch laut wegen ber bewunderungemurdigen Disgiplin, von ber 3hr feit Guerem biefigen Aufenthalte ohne Aufhören Beweise abgelegt habt. Ehre also Gueren Bataillo. nen! In Griechenland, wie in der Arim, haben fie auf wurdige Beife bas Band getragen, bas fie mit der Marine verknüpft. Ehre ebenfalls der Dragonerschwadron, welche bie Mühfeligkeiten unfere Dienftes mit jenem intelligenten Gifer getra. gen bat, ber bie frangofifche Armee auszeichnet!

Rach Diefer Unfprache begann bas Defiliren, wobei die Englander neben den hurrah's auf die Ronigin auch hurrah's auf ihre Berbunceten ertonen

Großbritannien.

London, 21. Februar. In der Kohlengrube Lund-Hill fand vor einigen Tagen eine furchtbare Explosiion Statt, welche bem größern Theile ber baselbst beschäftigten Arbeiter das Leben koftete. Die Ratastrophe hat im ganzen Kohlenbezirk von Sheffield tiefe Trauer verbreitet. Es gibt taum eine Familie, die nicht betroffen ware; aus manchem Saus, halt sind alle männliche Mitglieder — 3. B. der Bater mit 3 oder 4 Söhnen, weggerafft. Gestern Nachmittag erschien eine Lifte von 155 Ramen lebenbig Begrabener, aber mehrere werden vermißt, beren Da. men noch nicht ermittelt find und bei den gefährlichen Berwundungen der mit Roth aus dem flammenden Schacht Bervorgezogenen wird die Gesammtzahl ber Opfer mohl 200 erreichen. Obgleich die Explosion wenige Minuten nach 12 Uhr Mittags erfolgte, war por 4 Uhr an keinen Rettungsversuch zu benten. Die braven Leute, die das Leben für ihre Kameraden in die Schange ichlugen, verbrachten ungefähr eine Stunde mit der Auskundschaftung des Bergwerks und drangen 400 Ellen weit in's Innere, bis fie auf ein 50 - 60 Ellen weites Rohlenlager fließen, welches gang in Flammen fand. Tropdem, daß mehrere Stunden feit dem Ausbruche vergangen waren und die druckendfte Atmosphare in der Grube berrichte, ge lang es ihnen bier 19 Menschen hervorzugieben, Die alle noch bei Bewußtsein waren oder doch athmeten und die man durch ärztliche Pflege zu retten hofft. Auf ber Nordscite bagegen fand man 10 geschwarzte und furchtbar verftummelte Leichen, von benen man noch Zeit hatte, 7 an's Tageslicht zu ichaffen, Der um sich greifende Brand zwang jest die 12 Braven zum eiligsten Ruckzuge und nach febr langer und peinlicher Berathung famen Die Eigenthumer gu bem Entichluß, alle Zugänge verstopfen zu laffen, benn Men-ichenhand vermochte die Berschütteten ohnebieß unmöglich mehr zu retten, und wenn bas gange Brubenwerk mit feinen Stugen und Schachten nicht in fich zusammenfturgen follte, mußte man bas Tener durch Entziehung der Luft zu ersticken fuchen. Wie es scheint, war dieß gestern Abend geglückt. In ei nigen Tagen wird man die Leichen und Gebeine von 170 - 180 Arbeitern ausgraben.

begibt fich zu Unfang ber nachften Boche nach Wind. for, wird aber mir furge Zeit dafelbit verweilen, ba vie Konigin ihre Riederkunft (im Darg) in Condon abwarten will. Pring Albert empfing vorgeftern den afrifanischen Reisenden, Dr. Livingfione und die Comifemitglicder bes benmachft im Rryftallpalaft zu ver. auftaltenden großen Dufitfeftes.

Die Regierung bat, wie bas "Athenaum" mit. theilt, die Absendung einer aus 2 Dampfern beftebenden Expedition nach den Polargegenden beichloffen,

In der Rohlengrube Lund Sill wuthete geftern Uhr ein. Gie waren von einer ungeheneren Den. Morgen bas Feuer noch fort und verwandelte weite mit Großbritannien, aber theils wurde Diefer Beforg.

Steinkohlenschichten in eine Urt von Lavastromen. Bei der Todienschan über den Leichen einiger von den 19 Arbeitern, Die am Tage der Explosion verwundet herausgezogen worden, fagten ihre Ramera. den in aller Naivetat ans, bas fie immer gewöhnt gewesen feien, mit brennenden Rergen unten berum zu spazieren oder bie Sicherheitstampe zu öffnen. Sie hatten bis jest nie eine Befahr barin gefeben.

Mit dem Dampfer "Allhambar" aus Gibral. tar 16. und Liffabon 19. Febr., ift die Nachricht angetommen, daß die fpanische Regierung das bei Mahon liegende Geschwader nach Cadix beordert hat, wo es fich ber Expedition gegen Mexiko anschließen foll. Go eifrig werde die Expedition betrieben, daß Die Korvette "Ifabella II." auf dem Punfte, nach Mahon zu fegeln, Gegenbefehl erhielt. Auch follen bas Linienschiff "Franzisco", Die Schraubenfregatte "Berenguella" und die Schrauben . Gloops "Santa Terefa" und "Ifabel Francisca" Befehl erhalten baben, fich in Bereitschaft gut fegen. Die nach Cuba bestimmten Berftarkungen gibt man auf 8000 Mann Umftande. hurrah deftalb fur die vereinigten an. Diefe Einzelnheiten find einem Cadixer Blatte entnommen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 13. Februar. Die Noth in Finnland hat einen fo hoben Grad erreicht, daß bie reichen und vielfeitigen Gaben, die man den Unglucklichen zukommen lagt, wie ein Tropfen im Meer verschwinden. In der Proving Kuelajaervi fieht man nur abgemagerte, bleiche Sungergestalten herumschlei. chen, bie oft vor Ermattung auf der Strafe binfinfen. Richt bloß Getreibe und Rahrungsmittel überhaupt fehlen, sondern auch Geld; ja selbst die Reischern find oft nicht im Stande, sich Lebensmittel kommen zu lassen. Biele Familien sind daher ausgewandert und haben fich nach Rugland ober Schweben gezogen. Die einzigen Silfequellen ber Finnlander, Rennthiere und wilde Bogel, fehlen in diefem Binter, denn die erfteren find jum großen Theile von den Baren vernichtet ober vertrieben morben, die letteren nicht wie gewöhnlich erschienen. Das Brot der ärmeren Klaffen wird aus Baumrinde und gehadtem Stroh bereitet, bas Brot ber Bemittelte. ren besteht aus einer Mischung von Baumrinde und etwas Gerfte. Um Diefe fürchterliche Roth noch fchred. licher zu machen, bat gerade bener ein ungewöhnlich ftrenger Winter biefe Begend beimgesucht. Aus Belsingfors schreibt man unterm 12. Februar: Die Noth in den nördlichen Diftritten unferes Landes hat jest eine Sohe erreicht, Die ans Unglaubliche grengt. Besonders in Meaborgs . Lehn sind schon viele Menschen Sungers gestorben. In einem Rirchspiel, bas etwa 8000 Geelen gahlt, find nur etwa 20 Familien mit Betreidevorrathen verfeben, die fur biefes Jahr ans: reichen. Salbverhungerte Rinder irren von Sof gu Sof umber, um fur ihre Ettern und fur fich um Rahrung zu betteln u. f. w. (Auch auf ber westlichen fdwedifden - Geite bes bothnifden Deerbu. fens fieht es traurig genng aus. Anch dort sehnt man fich allgemein nach ber Wiedereröffnung ber Schifffahrt, die bem Lande große Quantitaten von Getreibe und andern Rahrungsmitteln guführen wird.)

Rußland.

St. Petersburg, 1. Februar. Aus Aftra. chan wird gemeldet, daß der bortige persische Konsul Mirja Juffif . Chan am 21. Janner, aus Unlag ber Einnahme Berate burch Die Perfer, einen glanzenden Ball gegeben hat. Bei dem Souper murben Toaffe auf bas Bohl ber Monarchen und Thronfolger bei ber Staaten, des Bouverneurs von Affrachan 2c. ausgebracht, furg alle Zeichen bes berglichen Ginvernehmens zwischen Rußland und Perfien au ben Tag

Die Blätter in Warfdyau veröffentlichen ale Folge Der Bereinbarungen zwischen Der Regierung und dem papfilichen Stuhl das morifizirte Guegefes. Mehrere SS. des fruheren von 1836 werden modifigirt, andere aufgeboben und die Inftangen festiges ftellt: erfte ber Bifchof, zweite ber Ergbischof mit Konfistorium, britte der papfiliche Stubt. Beifiliche, die dem S. 68 zuwider trauen, verwirken Geld . und

Rirchenbußen.

Amerifa.

Rad Korrespondenzen aus Bafbington ift Condon, 24. Februar. Die tgl. Familie ber Dallas-Glarendon'iche Bertrag über Zentral-Ame rifa im Genat mit großer Stimmenmehrheit verwor' fen, d. h. dem Ausschuß fur auswärtige Angelegen beiten gurnetgestellt worden, welcher feinerfeits Das Aftenftuct ben Urhebern gur Amendirung gurudgibt. Mehrere vertraute Freunde von Mr. Dallas erflären, daß fie keinen Augenblid an feiner Refignation zweifeln. Wie der "Tribune" berichtet, dauerte die Debatte nahezu brei Stunden. Dr. Mason vertheidigte ben Bertrag, mahrend Dr. Douglas und Dr. Cab ihn als eine Berläugnung ber Monroe-Lehre und eine Begunstigung britischer Protektoratsanspruche auf ameritanischem Boden heftig befampfen. Ginige Genatoren deuteten auf die Gefahr neuer Berwicklungen

niß gespottet, theils der Bedante, fich burch fie beftimmen zu laffen, ale unwurdig zuruckgewiesen. Die Berwerfung erfolgte mit ber farten Dehrheit von 38 gegen 8 Stimmen. Man halt es fur mög. lich, baß der Bertrag bis jum 4. Marg dem aus. wartigen Comité ohne Entscheidung vorliegen und bann bem bireften amtlichen Ginfluß ber neuen Regierung anheimfallen wird. Mr. Buchanan aber icheine, wie felbst aus ben Reben von Mr. Cas und Mr. Douglas erfichtlich, ben Traftat mit gunftigen Mugen zu betrachten; feine Untezedentien, fein fried. fertiger Charafter, feine Abichiederede beim Lord. Mayorsbankett in London, Alles bestätige Diese An-

#### Tagsnenigkeiten.

Der am 11. b. DR. erschienenen Rummer ber in Dresden redigirten "Europäifchen Modenzeitung" ift eine Extrabeilage fur Fachgenoffen (Dr. 1) beige. geben, in der zu gegenscitigem Schupe vor Berluften Die Ramen von 137 anerkannt schlechten Zahlern enthalten find. Diefelben find in drei Rlaffen getheilt, pon benen a) Diejenigen umfaßt, bei benen eine gerichtliche Hilfsvollstreckung erfolglos blieb (39 Namen); b) folde Schuldner verzeichnet, welche ohne Benadrichtigung ibres Gläubigers fich beimlich entfernten und beren bergeitiger Aufenthalt nicht befannt ift (93 Namen enthaltend), mahrend c) Diejenigen aufführt, bei benen die Berjährungsfrift eingetreten ift und ber Schuldner nach vorhergegangener dreimaliger Bahlungeaufforderung des Gläubigers weder Zahlung noch schriftliches Schuldanerkenntniß geleistet hat (5

Namen aufzählend). | 3m Jahre 1855 waren ber Kronstädter allgemeinen Penfionsanftalt 294 neue Mitglieder beigetreten. Das eben ju Ende gegangene Jahr 1856, das 12. feit bem Bestehen der Unftalt, bat alle feine Borganger übertroffen, benn es weist eine Jahres. betheilung von 430 neuen Mitgliedern aus.

Um 20. Februar d. J. verschied zu Wien nach furgem Rranfenlager an ben Folgen einer vernach-läffigten Lungenentzundung Dr. Karl August Sahn, ordentlicher Professor ber beutschen Sprachwissenschaft und Literatur an ber Wiener Universitat.

Der "Wanderer" bringt als Beilage feinen Lefern eine Coursfarte der beliebteften Papiere an ber Wiener Borfe in den Jahren 1856 und 1857. Es find barauf die Course ber Kredit, Rordbahn-, Staatsbahnaftien und ber Sperg. Metalliques an jebem Borfentage des gangen Jahres 1856 und ber verfloffenen Tage bes neuen Jahres in graphischer

Darftellung angegeben.

| Ein intereffanter Prozes fommt bemnachft in Weimar zur Verhandlung. In Apolda wurde vor mehreren Tagen ein Elephant gezeigt und in der Racht von da nach Buttstedt geführt, um bort auf bem Jahrmarfte ausgestellt zu werden. Der Trans. port geschah ber Gicherheit wegen Rachts, wie gewöhnlich, in einem großen Wagen, in welchem ber Elephant ging. Auf dem Wege murbe ein Dorfden paffirt und bort fingen mehrere junge Leute an, den Elephanten zu necken, mit Laternen unter ben Bagen zu leuchten und zu schlagen. Das Thier, mahr. scheinlich hierüber erschrocken, gerieth in Buth, ger-trummerte ben Bagen, zersprengte fich aber babei wahrscheinlich ein Wefas und fturgte todt gufammen. Der Leichnam, angeblich 80 Zentner wiegend, ift bon bem naturhistorischen Museum in Jena angekauft worden und wird nach Bena geschafft werden. Der Eigenthumer; welcher, wie man fagt, ben Glephanten für mehrere taufend Thaler verfichert gehabt bat, will gegen die Perfonen, die bas Thier gereigt und, wie nach feiner Deinung Die Geftion ergeben, feinen Too veranlaßt haben, Rlage auf Schadenerfaß erheben.

Berichte aus Tunis theilen mit, bag ein Gr. Davis, welcher vor einigen Monaten von dem Bey unter gewiffen Bedingungen die Erlaubnis erhielt, die Ruinen von Karthago zu durchforschen, und der baseibst seit zwei Monaten unter den Auspizien der britischen Regierung und bes Museums Ausgrabungen veranstaltete, einige werthvolle Entdeckungen gemacht hat. Alls ein Araber ein Stud von einem fehr zierlichen Mosaik gefunden hatte, wurde Davie baburch veranlaßt, die Ausgrabungen nach der Stelle hin 3u lenken, wo Diefer Fund fich ereignete. Seine Benuthungen wurden durch die Entdeckung der Reste eines antiken Tempels belohnt, den er fur ben Tempel der Dido halt. Möge er darin Recht haben oder nicht, jedenfalls förderte er Alterthumer von Kunst-bedeutung an das Licht. Nachdem zwei Fußboden-lagen lagen, welche in sehr beträchtlichen Zeitzwischenraumen gelegt worden sein muffen, durchgraben waren, stieß er auf ein höchst glänzendes Mosaik von großer Aus. behnung. Auf demselben befindet sich die Zeichnung zweier Köpfe, je 3 Fuß in der Höhe messend, welche Davis für die Häupter der Juno und der Divo bält; daneben mehrere grazisse morgenländische Gestalten und der Arrierungen und Sprüstleten und eine Mantel und Sprüstleten und Generalen und Sprüstleten u stalten und eine Anzahl von Bergierungen und Spruchen. Davis hat jede mögliche Fürforge getroffen, von Gerste wurde durch Zufuhren aus Lemnos etwas

das Mosait vor dem Cinfluffe des Wetters zu schüten. Bermuthlich wird die britische Regierung ein Schiff absenden, um die endeckten Alterthumer nach Eng.

land zu schaffen.

Ein Wiener Medyaniker hat eine Blechscheere jum Glasschneiden erfunden; fie bietet bie Doglichfeit bar, felbft bas bidfte Fenfterglas ohne weitere Borbereitungen zu beschneiben. Die Konftruktion ber Scheere erlaubt es nicht, größere Stude Glas in gerader Linie gu burdidneiben. Um einem Stud Glas eine runde, ovale 2c. Gestalt zu geben, sest man die Scheere ohne weiters an und kann mit größter Leich. tigkeit barauf losschneiden, ohne baß bas Glas zerspringt.

Bierzehn Zöglinge ber erften Klaffen bes Marburger Gymnasiums (Hessen-Kassel) find öffentlich ausgestoßen, weil unter ihnen die Existeng unerlaubter

Berbindungen entdeckt war.

In der Macht vom 13. gum 14. Febr. wurde in Smyrna ein ziemlich heftiger Erbstoß mit Schwingungen von Nord nach Gud, ber indes feinen Schaden von Bedeutung anrichtete, wahrgenommen.

Telegraphische Depeschen.

Samburg, 28. Februar. Rach einem bier verbreiteten Borfengernichte fei über Gingapore Die Nachricht eingetroffen, Gir Seymour habe Canton von allen Geiten in Brand geschoffen; in Singapore hatten fich die Chinefen mit ben Dtalagen verbunden, und bedrohten die bortigen Englander und Deutschen, welche fich bewaffnet haben. (Diefe Borfengeruchte, welche besonders in Betreff ber angeblichen bedrohlichen Berhältniffe in Singapore fehr zweifelhaft er. fcheinen, find gur Stunde noch von feiner anderen Seite, alfo weder burch Parifer noch Londoner telegr. Nachrichten bestätigt.)

Rom, 26. Febr. Der beil. Bater erwiederte den Besuch Gr. M. des Königs von Baiern; Abends fand ein großartiges Ballfest bei dem herrn Grafen von Colloredo Ballfee Statt, welchem Ge. D. Konig Max und die Konigin Marie Chriftine beiwohnten.

Die Bahl ber Gingeladenen betrug 800.

Paris, 1. Marg. "Pans" meldet, ber Be. ginn ber Birkfamkeit des Bertrages mit Perfien wird einem späteren Uebereinkommen porbehalten. Dit Rudficht auf Die Reise eines Kuriers nach Teberan wurde ein dreimonatlicher Waffenftillftand abgeschloffen.

London, 1. Marg. Der "Observer" melbet, daß im Falle Lord Palmerston in Cobbens Motion in Betreff China's unterliegen wurde, berfelbe fofort bas Parlament aufzulojen gefonnen ware. Bon Pal. merfton und Derby find morgen Partei. Meetings berufen.

Telegraphisch liegen folgende Radrichten vor:

Paris, 26. Februar. Der "Moniteur" ent. gegnet heute, in Bezug auf das neue System des öffentlichen Unterrichts, auf die Angriffe einer Broschüre und mehrerer Journale und sagt dabei, die Erfahrung habe fich diesem Systeme gunftig erwiesen, und die Regierung fei entschloffen, mit beffen Unmendung fortzufahren.

Bondon, 25. Februar. Die heutige "Bondon Baggette" veröffentlicht Die Ramen ber Goldaten je-Des Ranges, welchen wegen ihrer Auszeichnung im orientalifden Rriege bas Biftoria . Rreng verlieben

In der gestrigen Oberhaus . Sigung beantragte der Garl von Derby die von ihm angefündigte Refolution, in welcher bas Saus fein Bedauern über den Bruch mit China ausbruckt und bas Berlangen auf Zulaffung der Englander in China fur ungeitgemaß, fo wie die Teinofeligkeiten fur nicht gerechtfer. tigt erklärt. Es fam nicht zur Abstimmung, jeboch wurde die Debatte auf nachsten Donnerstag vertagt.

Im Unterhause beautragte Gir 3. Walmsley Die Miedersetzung eines Ansschuffes, welcher die Zwed. maßigfeit einer Ausdehnung Des Stimmrechtes prufen Diefer Untrag wurde nach einigen Debatten mit 190 gegen 73 Stimmen verworfen. Lord 3. Ruffel zeigt an, er werbe ben Antrag ftellen, baß ber Theezoll für die nächsten Jahre auf 1 Shill. 4 Pence und fur bas Jahr 1860 auf 1 Ghill. per Pfund feft. gefett werde.

Sandels = und Geschäftsberichte. Trieft, 27. Februar. Colonialwaren erregten Diese Boche feine so lebhafte Thätigfeit wie in Den letten vierzehn Tagen; die Preise wurden jedoch so wohl fur Kaffeh als fur Zucker fest behauptet. — Gewärznelken wurden auf Spekulation gekauft und find gegenwartig unter fl. 28 per 3tr. nicht ju befommen. Der in der Berkaufslifte verzeichnete Um-fat von Baumwolle erfolgte mabrend ber erften Bodentage. Zulest trat in Folge ungunftiger Berichte von anderen Sauptmarkten Stille ein. — Auch auf Getreide wirften die auswärtigen Nachrichten nicht gunftig. Beizen blieb flau, behauptete jedoch wegen Geringfügigkeit des Borrathes unveranderte Preise; Mais veranlaßte unerhebliche Rachfrage, ber Borrath

verstärft. Safer preishaltend. Delfamen feft. Bufuhren mahrend ber Boche: 10.000 St. Beigen, 3400 St. Gerfte, 1800 St. Leinfaat, 1400 St. Mais und 1800 St. Reps. — Schwarze Rofinen lebhaft zu festen Preifen; rothe ziemlich belebt. Rorinthen bei unerheblichem Umfate ohne Beranberung. Sicilianifche Beinbeeren haben angezogen. - Feigen von Calamata und Apulien etwas nicoriger. nen und Pomerangen fleigend. Del lebhaft und feft. Spiritus wegen Beidranttheit ber Radfrage flau. Gummi arabicum ftill bei jedoch andauernder gunfti. ger Stimmung. Bolle flau, weil bie Berfchiffungen nach England nachgelassen haben. Stahl hat sich ge-bessert. Weißblech und Zinn wegen Geringfügigkeit der Vorräthe höher. Spanisches Blei fest behauptet. Häute unverändert. Gelbholz von Euba wurde etwas höher bezahlt. Wachs bei fparlichem Borrathe feft. Weihrauch erregte wieder die Spekulation und wird fteif behauptet. Romischer Schwefel febr lebhaft

Siffet, 22. Februar. Im Jahre 1856 find bier angefommen pr. Dampfboot 7,741.318 Pfund Waren, Beizen 255,699 Mg., Halbfrucht 8602 Mg., Korn 1287 Mg., Mais 21,450 Mg., Gerfte 260 MB., Hafer 24.936 MB., Reps 13.200 MB., zufammen 325,434 Megen und pr. Privatschiffe Weizen 390,123 Mp., Halbfrucht 79,023 Mp., Korn 4809 Mp., Mais 534.577 Mp., Gerste 41,324 Mp., Ha. fer 198.108 Mp., Sirse 8802 Mp., Reps 14.450 Mp., Leinsamen 2498 Mp., zusammen 1,273.714 Mp., somit in Summe 1.599.148 n. ö. Mp. Abgegangen find im 3. 1856 pr. Dampfboot 16,211.658

Im Laufe der verflossenen Woche wurden ge-macht: circa 4000 Mp. Weizen a 4 fl. 25—30— 40 fr., circa 7000 Mp. Mais a 2 fl. 8—10—12 \_15-18 fr., circa 1500 Dip. Salbfrucht à 3 ft. 6-10 fr. Preife feft. (Ugr. 3tg.)

(Wochenbericht von Hoghevar & Comp.) Siffet, 28. Februar. Geit unferm letten Bericht murben bier:

circa 3500 Mp. Weizen à fl. 4, 20—36 fr. "2500 " alter Mais à fl. 2, 20 " " 1000 " neuer froatischer Mais aft. 2 — letterer pro April gekauft.

Die Nachfragen wurden wieder feltener, ba unfere Consumenten nun auf einige Zeit ziemlich gedecht find, und an der Marine Die Spefulation auf Getreide

Witterung fcon, ber Wafferstand fur jebe La-

bung frequent. Wafferfracht per Rarlftabt 7 fr.

Landfracht per Steinbrud 40-41 fr. pr. Dit. Maram. Die h. froat.flav. Statthalterei hat dem Brn. Guido Pongray die Bewilligung gur Errichtung einer Großhandlung ertheilt, Die fich nament. lid mit bem Estompte. und Intaffo. Befchäfte, bann

gen Werthpapieren befaffen wird. (Ugr. 3tg.) Arab, 21. Februar. Bei einer ziemlichen Zu-fuhr wich am gestrigen Wochenmarkte ber Preis von Korn bis auf 10 fl. pr. Kübel, dagegen ungarischer Beigen beffer als in ber Borwoche bezahlt murbe; - im Allgemeinen ift hier bas Geschäft unter Mull. Rorn wird als Nachwirkung der im jungften Berichte bezeichneten Arfache gar nicht beachtet, und Aufuruz wieder nur wenig gesucht. Spiritus hat nominellen Preis 27-271/2 fr. pr. Grad. (Urad, 3tg.)

mit bem Rauf und Bertauf von Staats, und fonfti-

Perjamos, ben 24. Febr. Die fruhern be-trachtlichen Bufuhren haben diefer Tage fehr abgenommen, ba man allgemein vom Steigen ber Fruchtenpreise borte. Die begonnene Lebhaftigkeit im Beichafte hat fich in Folge bessen bedeutend verringert. Bon fammtlichen bier anwesenden Fruchtenkaufern find beilaufig 1500 Dtg. Beigen a 3 fl. 30 fr. gefauft Für ausgezeichnete Ware murbe auch 3 fl. worden. 36 bis 40 fr. bewilligt.

Der Wodenmartt war febr fchwach befahren und Bufuhren befdrantten fich bloß auf ben biefigen

Folgende Preise murben notirt : Beigen à 3 fl. 30-36 fr. pr. Dig. prima Qualitat. Halbfrucht 2 , 48 Hafer 1 ,, 30 Rufurug in Körnern 1 fl. 24 fr.

Getreid : Durchschnitts : Preise in Laibach am 28. Februar 1857.

Gin Wiener Megen						Marf	tpreise	Magazines Preife				
								-	ft.	fr.	fl.	fr.
Beigen .						1	10		5	20	5	28
Rorn .									3	8	3	131/
Halbfrucht									-	-	3	422/1
Gerfte .									1		2	9
Hirse .						-	-		-	-	2	482/4
Beiden .	1								2	44	2	45
Safer .									1	58	2	102/
Rufurup									-	-	3	123/

# Anhang zur Laibacher Beitung.

13 (OLL BLINK IS JOB)	ning.	
Börfenbericht	restat. Pr	d meeter.
aus dem Abendblatte der öfterr. kaif. Wien 27. Februar, Mittags		
Bei fillem Geschäfte waren bie Rurfe Induftrie-Bapiere etwas matter, boch nur i	ber St inbedeuten	nate= und
Devisen und Komptanten fortan ausgeb niedrigeren Kursen noch immer mehr Geber	oten und	felbit gu
London 10.7 1/2. Paris — am meisten offerirt — 1203/4 National = Unleben 3u 5 %	B. 86 1/8 -	-86 1/4
Anlehen v. J. 1851 S. B. gu 5% Comb. Benet. Anlehen gu 5%	92 - 95-	-93 -96
Staatofculdverschreibungen zu 5%, betto "4 1/2 %	83 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> - 74 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> - 66 -	-75
betto "3%"	50 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> - 42 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> - 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> - 96 -	51 -42 1/2
Collogniker Oblig m Ruck 50%	96- 94-	-16 %
Debenburger betto betto " 5% Beilher betto betto " 4% Matlander betto betto " 4%	95 95 -	A HON
betto v. Galigien, Ungarn oc. gu 5%	87 1/2 - 79 1/4 - 85 1/2	-87 °/4 -79 ¹/4
betto ber übrigen Kroul. 3u 5 %. Banto = Obligationen zu 2 1/2 %. Lotterie = Anleben v. 3. 1834	63-	-64 -310
betto " 1839 betto " 1854 zu 4%	135 1/4 -	-136 -110
Como Rentscheine Salizische Bfandbriefe gu 4 %	81-	-14 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Marchalin - Miriar - Oblin 211 5 %	84i - 82 -	-86 1/4
Gloggniter betto "5%, Donau Dampfich. Dblig. "5%, Lloyd betto (in Silber) "5%, 3%, Prioritate Dblig. der Staats-Eisenbahr	84- 91-	
Gefellichaft zu 275 Franke pr. Stud	114 - 1039 -	
5% Pfandbriefe ber Nationalbanf 12monatliche	991/4	99 1/2
Aftien der Desterr. Kredit-Anstalt " " R. Dest. Essampte-Ges. " Budweis : Ling : Ginundner:	291 1/2-	291 /,
Gifenbahn "Odordbahn	266 - 228 3/4-	
" Staatseisenb.: Befellschaft zu 500 Franks " " Kaiserin- Glifabeth-Bahn zu	312 1/4-	FINTEL CSA
200 fl. mit 30 pCt. Einzahlung " "Süd-Mordbeutsche Berbindungeb.	102 1/4 - 110 8/4 - 10 2 -	-102 1/4
" TheißeBahn " Lomb. Benet. Eisenbahn	268 /2-	$ \begin{array}{c c} -102 \frac{1}{8} \\ -269 \\ -101 \frac{1}{2} \end{array} $
" " Triester Lufe " " Denau - Dampsichiffsahrts- Gefellschaft	NO NE	-590
" bes Lloyd 13. Emission	420	-588 -422 -77
" ber Benber Kettenb. Gefellichaft " Biener Dampin. Gefellichaft " Pregb. Torn. Eifenb. 1. Emig.	65	-70 -30
Efterbagy 40 ff. Lofe	74 1/2	-40 - 75
Windischaft " Waldstein " Keglevich "		24 1/4
Salm St. Genois	39 1/4	-13 / <sub>4</sub> -40 -38 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Balffy Clary "	39 1/2 38 8/4	-40 -38 */ <sub>4</sub> -40 -39
Telegraphischer Rurd :		<b>产用的过去</b>
ber Staatspapiere vom 2. M	THE PERSON NAMED IN	THE RESERVE TO STATE OF THE PARTY OF THE PAR
Staatefchuldverschreibungen . ju 5p.Ct. detto aus ber National-Anleihe ju 5 fl. in Darleben mit Bertofung v. 3. 1834, für 10	n (4W).	86 309 1/2
" " " " 1839, " 1 " " 1854, " 1	00 ft.	135 3,4 109 3/4
Grundentlaftunges Dbligationen von Galizien und Ungarn, fammt Appertinenzien zu 5 % Grundentl. Dbligat, von anderen Kronlander		79 3.4 86 1/2
Bank-Aftien pr. Stud	1038	fi. in CM.
Aftien der öftere. Kredit = Anftalt für Sandel und Gewerbe gu 200 fl. pr. St.	287	fl. in CM.
Aftien der Kaifer Ferdinands-Mordbahn	2270	fl. CM.
Aftien der Glifabethbahn zu 200 ft. mit	204	fl. in GM.
Aftien Cub-Nord-Bahn-Verbindung zu 200 fl. mit 30% Cinzahlung pr. St. Aftien ber öftere. Donan-Dampfschifffahrt	220 3/4	fi. in CDL.
Ju 500 fl. EM	204	a. CM.
Lombarbijch evenetianische Eisenbahn	267 1/2	
Wechsel-Kurs vom 2. März		llje.
Frankfurt a. Mt., für 120 ft. fübb. Berseinswähr, im 241,9 ft Tug Guts	03 1/8	3 Monat.
Samburg, für 100 Mart Banto Gints	20 3/3	2 Wionat. 2 Monat.
Baris, für 300 Francs, Gulb 19	7 1/2 20 1/2 20 3/4	2 Monat. 2 Monat. 2 Monat.
Deterning from 1 (March Plans		1 T. Sicht.
Gold : und Silber-Kurfe vom 28.		1857.
Raif. Mung = Dufaten Agio	Gelb.	Mare. 7 1/4
oto. Rands oto. "	6 1/4	61/2

" . . . . . 8.5

Mapoleoneb'or

8.5

the Die Alegan in	Mgio	100	12.2		173		Geld	Ware.
Convergined'or	"	6979		10	1	-	14.5	14.5
Friedriched'or		153	17.0		100		8.38	8.38
Engl. Covereignes	"			3.5			10.13	10.13
Ruffische Imperiale	"		.0			. 1	8.20	8.20
Silber = Agio		-					3 1/4	3 3/4
Thaler Preußisch-Eu	rrant		1				1.31 1/2	1.32 1/

#### R. R. Lottoziehungen. In Graz am 28. Februar 1857:

26. 5. 62. 39. 34.

Die nachste Ziehung wird in Graz am 11. März 1857 abgehalten werden.

In Wien am 28. Februar 1857: 46. 72. 60. 31. 7.

Die nächfte Ziehung wird in Wien am 11. März 1857 abgehalten werden.

#### Gifenbahn: und Post: Fahrordnung.

MATERIAL DESIGNATION OF THE PARTY NAMED IN COLUMN 2 IN					
Landing Service Health and Control	Untur	ill in	1 Ubfahrt voi		
Schnellzug	Eai	b a ch	Laibad		
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	libr :	Min.	ubr   min.		
von Laibad nad Bien Frub	27/12	-	4	45	
bon Wien nach Laibad . Abende	9	33		1	
	9	00	145	1378	
Personenzug	1777	San San San		47/19/2	
von Laibach nach Bien . Borm.	-	-	10	1.5	
bto bto . Ubende von Bien nach Laibad . Radm.	-	7	10	45	
von Wien nach Baibad . Madm.	2	39	-		
bto bto . Früh	2	30	-	SHEDE	
Die Raffa wird 10 Minuten vor	2 -000	Wallet Bri	100	HAR IN	
der Ubfahrt geschloffen.	1		Sam I sam	246537	
Brief : Courier	THAT	STATION.	THE PARTY	III (han)	
von Baibad nad Trieft Ubenbe	_	191	3	39	
" Trieft " Laibach . Grub	7	40		-	
Berfonen=Courier			E SOUTH	Charles and the	
THE RESIDENCE OF THE PROPERTY	55.75	HINE TO	WALL D	EC2010	
von Laidad nad Trieft Abenbe	-	-	10		
" Trieft " Laibach . Frub	2	40	10 10 21	Service .	
I. Wallepost	William !	The sale	21/ Proces	SASE	
von Baibad nach Trieft . Grub	-	_	4	-	
" Trieft , Baibad . Abenbe	6	HELD.	-	-	
II. Mallepost	CONT.	3.764	20.000		
		1	6	15	
von gaibach nach Trieft Abende	8	30	4	13	
" Trieft " Laibad . Fruh	8	50	13000	STATE OF THE PARTY OF	
			_	-	

#### unzeige der bier angefommenen Fremden. Den 28. Februar 1857.

Hr. Graf Bellegarde, f. t. Major, von Prag.
— Hr. Graf Turski, k. t. Rittmeister, — Hr. Victorello, Marine : Kapitan, und — Hr. Baron Bel.
castel, Privatier, von Wien. — Hr. v. Hoffmann,
k. k. Hauptmann, und — Hr. Edler v. Hilbert, Mojuntt, von Gras. - Gr. Fegtl, und - Br. Ruebenbaner, f. f. Lieutenants, von Uncona. - Gr. Graf Fe, f. f. Lieutenant, von Udine. - Br. v. Thorma, f. f. Lieutenant, von Mailand. - Br. Bolff, f. f. Bauptmann, nach lioine.

## A m 3 c 1 is c.

Bur Berrichtung eines Schreib= und Rech= nunge : Geschäftes wird ein fähiges Individuum gefucht, und fann eine dauernde Unftellung finden.

Schriftliche Offerte mit Ungabe ber fruhe= ren Bermendung übernimmt aus Gefälligkeit die Redaktion der "Laibacher Zeitung."

3. 361. (1)

## Ein Commis,

welcher bas gemischte Barengeschäft sich ange= eignet hat, deutsch und flavisch spricht, langere Beit ununterbrochen ichon fervirt und gegen= wartig fich in der Stadt in Rondition befindet, wunscht feiner Borliebe zu Folge gelegentlich wieder einen Posten auf das Land zu bekommen.

Gefällige Buschriften beliebe man vor ber Hand unter der Chiffre "K. L." an die Redaftion diefes Blattes gelangen zu laffen.

3. 336. (2)

Der Unterzeichnete, Spediteur in Brieft, gibt fich hiermit die Ehre, alle öfterreichischen und auslandifchen Raufleute und Commiffionare aufmertfam ju machen, daß er dem Umftande angemeffene Bortehrungen bereits getroffen bat, um bei balbiger bevorstehender Eröffnung ber Gifenbahn jeden Buiprecher fur jedes beliebige Quantum von Speditionen auf bas billigfte gu bedienen.

Diefes gur Aufrechthaltung ber Concurreng erfpriegliche Entgegenkommen läßt somit annehmen, tag bei dem größten Theil der Speditionen in Parthien die Speditions Provision je nach der Quantitat und Qualitat der Bare sich auf 1/10, 1/8, 1/4, 1/3, 1/2 fr., höchstens auf Ifr. per Zentner stellen

Der Unterzeichnete warnt fomit, und halt es fogar aus Gifer jur Forderung des Sandels und gur Befestigung ber Concurreng fur feine Pflicht, allen handeltreibenden Serren und Ugenten abzurathen, fich in Lieferungscontracte mit Speditionsmonopoliften ohne obberührte Provifionsbegunftigung für ermahnte Beit einzulaffen.

Ebenso empfiehlt er sich bis jur Gröffnung ber Triefter Bahn fur alle Arten von Speditionen beftens, und rath nicht minder wie oben, fich zu feinem langeren als vierzehntägigen Lieferungscontracte herbeigulaffen, ba bei bem Umftande, daß ber Ers porthandel über Erieft im täglichen Steigen begrif. fen ift, die Berladungen immer mehr fich erleichtern und billiger ftellen

Der Unterzeichnete erbietet fich jederzeit auf bas bereitwilligste ju unintereffirten, punttlichen und genauen Auskunften und bittet um reichlichen Bufpruch.

> Deif. Wittmann, Spediteur in Trieft.

3. 331. (2)

### Herabgesetzte Mehlpreise.

3d gebe bem geehrten Publifum befannt, baß ich die Deblpreife pr. Bentner um 50 fr. guruckgefest habe, und es ift nun vom iconften Beigen erzeugtes Mehl zu haben, und zwar :

Musjugmehl ber Bentner . . . 11 fl. 40 fr. Rundmehl " " . . . 9 fl. 10 fr. dto. mittleres, der Zentner 7 fl. 10 fr. Mundmehl " Brotmehl der Zentner . . . 5 fl. 50 fr. dto. ordinares der Zentner 4 fl. 10 fr. Rleie der Zentner . . . Das Berkaufs. Gewölbe ift vis-a-vis vom Co-3 fl. 20 fr.

lifeum an ber Rlagenfurter Strafe. Muf der Mahlmuble ju Gleinig wird der Bente ner um 10 fr. billiger gegeben.

Anton Schren, Muller : Meifter.

3. 355. (1)

# Anzeige.

In Unterschischka Nr. 61 ist eine Wohnung mit zwei Zim= mern sammt Ruche zu vermie= then.

Nabere Auskunft daselbit.

3. 339. (2)

## Keller-Bermiethung.

Mit Georgi 1. 3. ift ein großer Weinkeller im Schloßgebaude des Gutes

Thurn an der Laibach, ju vermiethen. Die Auskunfte ertheilt die Gutsver maltung, herrngaffe Mr. 211, ebenerdig.

#### 3. 289. (4) Importirte Havanna = Cigarren.

Durch bedeutende Sendungen von Savanna find wir in den Stand gefett, troh der hohen Tabaks = Preise allen Anforderungen genügen zu können, und bitten um gefällige Probe = Aufträge. Besonders empsehlenswerth, was Preis und Qualität anbetrifft, offeriren wir La National zu 18 Athlr. Preußisch = Eurrant per Mille. Probeviertelkisten à 4½ Athlr.

Der Betrag wird an und unbekannte Saufer pr. Postvorschuß erhoben. Da nach den k. k. österreichischen Staaten kein Postvorschuß bewilliget wird, so ersuchen wir, gefällige Aufträge von dort mit Rimessen zu versehen. (Für 1/4 Kiste 7 fl. B. B.)

Much wollen Besteller aus den f. f. österreichischen Staaten die zum Bezuge noth wendige Bewilligung erwirken.

Rey & Comp. Hamburg.